

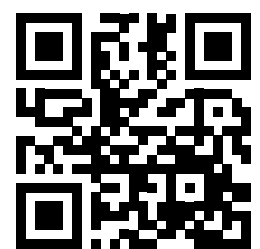
Anzüglicher Kommentar?

Das geht uns alle etwas an.
Zivilcourage zeigen!
Handeln!



**Luzern
schaut
hin**

Gemeinsam
gegen Sexismus
und Queer-
feindlichkeit



Was kann ich tun, wenn ich eine Belästigung beobachte?

Belästigungen im öffentlichen Raum aufgrund des Geschlechts, der Geschlechtsidentität oder der sexuellen Orientierung sind leider für viele Menschen eine Realität. Umso wichtiger ist es, dass wir als Gesellschaft nicht wegsehen. Wer eine solche Situation beobachtet, kann durch zivilcouragiertes Handeln dazu beitragen, Betroffene zu unterstützen und ein klares Zeichen gegen Belästigungen, Diskriminierung und Gewalt zu setzen.



1. Hinschauen

Beobachten Sie, dass jemand belästigt wird? Fühlt sich eine Person in Ihrer Nähe unwohl? Seien Sie aufmerksam und nehmen Sie die Situation bewusst wahr. Denn nur wenn wir hinschauen, können wir handeln – und dazu beitragen, dass Belästigungen nicht unbeachtet bleiben. Schenken Sie dieser Situation Ihre Aufmerksamkeit. Das Bewusstsein, dass solche Vorfälle uns alle etwas angehen, stärkt unsere gemeinsame Verantwortung und fördert das respektvolle Miteinander.



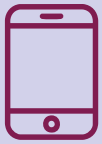
2. Einschätzen

Bevor Sie eingreifen, verschaffen Sie sich einen Überblick über die Situation. Ist die betroffene Person in akuter Gefahr? Gibt es andere Menschen in der Nähe, die helfen können? Überlegen Sie, welche Reaktion angemessen und sicher ist – für Sie selbst und für die betroffene Person. Manchmal reicht schon eine unterstützende Geste, in anderen Fällen ist es wichtig, Hilfe zu rufen. Jede Situation ist anders, aber ein besonnenes Einschätzen ist der erste Schritt zu effektivem Handeln.



3. Handeln

Bleiben Sie nicht passiv – zeigen Sie, dass Sie die Situation nicht ignorieren. Sprechen Sie zum Beispiel die betroffene Person direkt und einfühlsam an oder holen Sie Unterstützung von anderen Passant*innen. Wenn Sie sich unsicher fühlen, alarmieren Sie die Polizei oder das Sicherheitspersonal. Bringen Sie sich selbst nicht in Gefahr. Aber beachten Sie auch: Selbst kleine Gesten können für die betroffene Person einen grossen Unterschied machen.



4. Melden

Melden Sie den Vorfall anonym auf www.luzernschauthin.ch. Sie helfen damit, Belästigungen sichtbar zu machen und Massnahmen anzustossen, die auf der Grundlage dieser Daten ergriffen werden.



Ein paar ganz konkrete Tipps

Betroffene Person unterstützen

- «Ich habe gesehen, was passiert ist. Ich finde das nicht okay.»
- «Brauchen Sie Hilfe?»
- Manchmal hilft auch Ablenkung, um die Situation zu entschärfen. Gehen Sie hin und fragen Sie «Pardon, wie spät ist es?» oder «Wo finde ich in der Nähe einen Supermarkt?»

Die belästigende Person ansprechen

- Bleiben Sie ruhig und sachlich. Siezen Sie. Werden Sie nicht persönlich und provozieren Sie nicht. Fassen Sie die belästigende Person nicht an.
- «Ich habe gehört/gesehen was Sie gerade gesagt/getan haben. Das ist nicht okay.»

Suchen Sie Unterstützung

- Sprechen Sie Personen an, die die Belästigung auch beobachtet haben.
- «Hey, Sie in der roten Jacke, können Sie uns helfen?»
- Rufen Sie Personen, die an dem Ort arbeiten: Busfahrer*in, Bar-Keeper*in, Sicherheitspersonal.
- Rufen Sie im Zweifelsfall die Polizei.

Beratungsangebote finden Sie auf
www.luzernschauthin.ch

